

1 **Antrag (A2):** Kongress

2 **Antragsteller:** Landesvorstand

3

4 Die Landeskongress möge beschließen:

5 **Kongress gegen den Rechtsruck**

6 Am 28. Oktober 2018 stehen Landtagswahlen in Hessen an. Nach jetzigen Prognosen scheint klar zu
7 sein, dass eine Partei, die offen rechte bis rechtsradikale Positionen einnimmt und vertritt in den
8 Hessischen Landtag einziehen wird. Die AfD, 2013 gegründet, ist bis dahin im klassischen Sinne kein
9 brandneues Phänomen mehr. Sie sitzt bereits in etlichen Parlamenten auf unterschiedlichsten Ebenen.
10 Doch trotz dieser förmlichen Omnipräsenz im politischen Diskurs scheint es große Unklarheiten in
11 Bezug auf einen vernünftigen Umgang sowohl in Bildungssettings, auf der Straße und in den
12 Parlamenten zu geben. Weiterhin verdeutlicht sich, dass verbreiteten rechten Positionen auch in
13 anderen Parteien und in weiten Teilen der Bevölkerung verstärkt Anklang finden.

14 Wir, der Landesverband Hessen der SJD-Die Falken, wollen vom 08.-09. September einen Kongress
15 veranstalten, um diese Fragen gemeinsam mit unseren Mitgliedern, befreundeten Organisationen und
16 weiteren Interessierten zu diskutieren. Der Kongress zielt auf Teilnehmer*innen aus dem Spektrum
17 der linken Jugendverbandsarbeit und Jugendarbeit insgesamt sowie Interessent*innen an der
18 Bearbeitung der Problemstellung vor dem Hintergrund eines politischen Bildungsbegriffs. In einer
19 Mischung aus (wissenschaftlichen) Vorträgen und Workshops aus den eigenen Reihen wollen wir uns
20 der Frage nähern, wie die AfD gesellschafts- und politiktheoretisch einzuordnen ist. Was will Sie
21 konkret? Wie arbeitet Sie? Welche Milieus fühlen sich von ihr angesprochen? Welche Formen der
22 Meinungsmache und Propaganda nutzt sie zur Stimmungsmache? Das zentrale Ziel des Kongresses ist
23 es gemeinsam mit den Teilnehmer*innen auf der Basis eines erweiterten Verständnisses der Situation
24 Handlungsperspektiven vor dem Hintergrund des Verhältnisses zwischen Politik und Bildung zu
25 eröffnen. Weiterhin sollen Austausch und Vernetzung der Einzelpersonen und beteiligten Akteure im
26 Vordergrund stehen.

27

28 Auf der Basis dieser Analysen wollen wir gemeinsam Handlungsstrategien auf unterschiedlichen
29 Ebenen formulieren. Wie kann mit Rechtspopulismus in der Gruppenstunde umgegangen werden?
30 Wie wollen wir uns bei Gegenprotesten verhalten? Welche Empfehlungen geben wir unseren
31 Verbündeten in den Parlamenten und Ausschüssen? Wie gehen wir mit offenen Angriffen auf uns als
32 Jugendverband und Teil einer demokratischen Zivilgesellschaft um? Darüber hinaus wollen wir
33 informelle Räume zum Austausch, zur Planung und zur Vernetzung schaffen, um eine geschlossene
34 Strategie gegen den allgemeinen Rechtsruck dieser Gesellschaft zu schmieden.

35

36 Der Landesverband stellt dazu den inhaltlichen Rahmen und nutzt seine außerverbandlichen
37 politischen Kontakte für die Vorbereitung und Durchführung dieses Kongresses. Auch ein Großteil der
38 Finanzierung erfolgt über Drittmittel und den Landesverband. Inhaltlich und organisatorisch wird
39 dieser Kongress allerdings ohne eine breite Unterstützung, vor allem in Bezug auf die Mobilisierung,
40 der beiden Bezirke nicht gelingen können.